

### Curata-Seniorenzentrum

Alle neune, Sieger: Walter Bembenek. Ungewohnte Geräusche waren aus dem Speisesaal zu hören. Erstmals wurde im Curata-Seniorenzentrum ein Kegeltturnier ausgetragen. Der Parkettboden ist die ideale Kegelbahn, der Einsatz von Plastikkegeln macht besonders Rollstuhlfahrern die Teilnahme möglich.

Es war eine Aktivität im Rahmen des monatlichen Männerstammtisches für die Heimbewohner und Mieter des Betreuten Wohnens. Zeitgleich fand für die Damen eine Kaffeetafel im Freien statt. Fröhlich saßen sie im Garten am frühlinghaft gedeckten Kaffeetisch. Sie genossen Muffins, die sie gebacken hatten. Dass der Alltag in einem Pflegeheim nicht eintönig verlaufen muss, zeigt das zusätzliche Beschäftigungsangebot für Bewohner, die in ihrer Alltagskompetenz erheblich eingeschränkt sind und deshalb einen hohen Beaufsichtigungs- und Betreuungsbedarf haben.

Beschäftigungstherapeutin Ingelore Jann und Sozialpädagogin Corinna Schwarz organisieren mit drei weiteren Mitarbeiterinnen für Bewohner des Adolf-Nieder-Hauses täglich ein abwechslungsreiches Beschäftigungsangebot. Dies findet



Für Abwechslung wird gesorgt: Auch bei gemeinsamen Brettspielen verbringen die Senioren ihre Zeit. Foto: privat

in Kleingruppen oder Einzeltherapien statt und ist auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Bewohner abgestimmt. Auf dem Programm stehen unter anderem Kochen und Backen, Musik hören, handwerkliches Arbeiten, Lesen und Vorlesen, Spaziergänge, Brett- und Kartenspiele, Gymnastik, Gesprächs- und Singkreis und Gartenarbeit.

Sabine Rossol war mit ihrer mobilen Gärtnerei bereits zum dritten Mal im Haus. Corinna Schwarz hatte dieses Mal eine sehr kleine Gruppe mit überwiegend dementen Bewohnern ausgesucht. Dadurch konnte eine sehr intensive Einzelbetreuung

stattfinden. Erstaunlich schnell und treffsicher erkannten die Bewohner durch einen Schnuppertest die mitgebrachten Kräuter. Dann wurden Osterglocken, Primeln und Hyazinthen auf dem Tisch verteilt. Die Heimbewohner wählten mit viel Geschmack die Blumen für ihre Schale, zeigten auch deutlich ihre Vorstellungen eines perfekten Blumenarrangements. Maria Jany lehnte Moos kategorisch ab: „Da kommt kein Moos mehr rein, das bleibt so.“ Gemeinsam wurde anschließend sauber gemacht und die wunderschönen Frühlingskörbchen auf die Tische verteilt. umb